

Lehrkräfte stärken

Praxisnahe Materialien der Polizeilichen Kriminalprävention für Gewalt- und Radikalisierungsprävention, Medienkompetenz und Kinderschutz

Meike Steinle

Lehrkräfte nehmen eine zentrale Rolle in der Präventionsarbeit an Schulen ein. Sie begegnen Kindern und Jugendlichen täglich, erkennen Veränderungen im Verhalten häufig frühzeitig und sind wichtige Ansprechpersonen bei Konflikten, Gewaltvorfällen oder anderen Problemlagen. Um sie bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen, stellt die Polizeiliche Kriminalprävention eine Vielzahl von kostenfreien Materialien zur Verfügung, die speziell auf den schulischen Kontext ausgerichtet sind.

Handlungssicherheit im Umgang mit Gewalt

Ein zentrales Angebot ist die Handreichung **„Herausforderung Gewalt“**. Sie unterstützt Lehrkräfte dabei, Gewaltphänomene im schulischen Alltag einzuordnen und angemessen darauf zu reagieren. Die Publikation beantwortet häufige Fragen rund um Jugendgewalt, erläutert strafrechtliche Grenzen und zeigt Handlungsmöglichkeiten bei Gewaltvorfällen auf. Darüber hinaus informiert sie über wirksame Präventionsansätze und unterstützt Lehrkräfte dabei, Netzwer-

ke und Kooperationsstrukturen aufzubauen, um in Krisensituationen sicher handeln zu können.

Ergänzend dazu stehen die Filmclips und das Begleitheft **„Gewaltig daneben“** zur Verfügung. Die Materialien behandeln unterschiedliche Formen von Gewalt, darunter körperliche, psychische und verbale Gewalt, Cybermobbing sowie Erpressung. Sie bieten Lehrkräften konkrete Anregungen für die Unterrichts- und Präventionsarbeit und ermöglichen eine altersgerechte Auseinandersetzung mit diesen Themen im Klassenverband.

Auch beim Schutz von Kindern übernehmen Schulen eine wichtige Verantwortung. Die Handreichung



„Kinder schützen“ unterstützt Lehrkräfte dabei, Anzeichen möglicher Kindeswohlgefährdungen zu erkennen und angemessen auf Verdachtsfälle zu reagieren. Neben aktuellen Informationen zu Formen und Ursachen von Kindesmisshandlung enthält die Publikation praxisnahe Handlungsempfehlungen sowie Hinweise zu rechtlichen Rahmenbedingungen und Unterstützungsangeboten.

Zivilcourage zu fördern ist das Ziel der Kampagne „Aktion-tu-was“ (www.aktion-tu-was.de). Sie richtet sich insbesondere an junge Menschen. Im Zentrum stehen sechs einfache Verhaltensregeln für Gefahrensituationen, die helfen sollen, sicher zu handeln, ohne sich selbst zu gefährden: Hilfe leisten, die Polizei rufen, andere einbeziehen, Tätermerkmale einprägen, Opfer unterstützen und als Zeugin oder Zeuge aussagen. Ergänzend bieten eine Website sowie ein Faltblatt weiterführende Informationen und konkrete Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Gefahrensituationen. Zudem gibt es sechs Kam-



pagnenplakate. Jedes Plakat zeigt einen anderen Botschafter, der eine der sechs Regeln vermitteln. Die Materialien können auch im Unterricht eingesetzt werden.

Prävention von Radikalisierungsprozessen

Für die Prävention von Extremismus und Radikalisierung steht das **Medienpaket „Junge Menschen stärken – Radikalisierung vorbeugen“** mit DVD zur Verfügung. Es richtet sich an pädagogische Fachkräfte und bietet Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien sowie Diskussionsimpulse. Ziel ist, junge Menschen dazu zu befähigen, mit extremistischen Angeboten und Ansprachen on- und offline kritisch umzugehen, zu hinterfragen und somit einer Radikalisierung vorzubeugen.

Die Plattform „Zivile Helden“ (www.zivile-helden.de) bietet interaktive Filme für die Auseinandersetzung mit den Themen Radikalisierung, Hass im Netz sowie Gewalt im

öffentlichen Raum. Sie richtet sich an junge Menschen mit dem Ziel, die Zuschauenden zum Mitdenken und Finden von Lösungen zu motivieren und dabei Präventionsbotschaften zu vermitteln. Die Filme können im Unterricht zur Themenvertiefung eingesetzt werden.

Der interaktive Kurzfilm „Chris + Lea“ beispielsweise sensibilisiert junge Menschen für Antisemitismus, Verschwörungsmythen und rechtsextreme Radikalisierung. Am Beispiel eines schleichenden Radikalisierungsprozesses werden die Zuschauer:innen aktiv in die Handlung eingebunden und dazu angeregt, sich kritisch mit extremistischen Narrativen auseinanderzusetzen. Ergänzt wird das Angebot durch Hintergrundinformationen zu den Themen Antisemitismus und Rechtsextremismus.

Ergänzend zum Film „Chris + Lea“ steht das **Wimmelbild „Verschwörungsmythen“** zur Verfügung, das ebenfalls für die Themen Desinformation und Radikalisierung sensibilisiert. Das Plakat enthält über 40 Hinweise, die es zu entdecken gilt. Über einen QR-Code gelangen Nutzer:innen zur Auflösung der versteckten Inhalte sowie zu weiterführenden Informationen und



Materialien. Ein Begleitheft mit der vollständigen Auflösung der im Wimmelbild enthaltenen Hinweise ergänzt das Angebot.

Medienkompetenz stärken, Risiken vorbeugen

Bereits in der Grundschule können wichtige Grundlagen für einen sicheren Umgang mit digitalen Medien gelegt werden: Hierbei unterstützt die Handreichung **„Cybergrooming in der Grundschule“** Lehrkräfte mit einem umfassenden Unterrichtskonzept, das Schüler:innen und Schüler



altersgerecht für Risiken im Internet sensibilisiert. Ergänzende Materialien wie Elterninformationen und interaktive Lernangebote erleichtern die Umsetzung im Unterricht.

Die Kampagne **„Sounds Wrong“** (www.soundswrong.de) sensibilisiert und klärt über das strafbare Verbreiten von Darstellungen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen auf. Im Fokus steht insbesondere, dass Kinder und Jugendliche solche Bilder und Videos häufig unbedacht über Messenger und soziale Netzwerke weiterleiten, ohne sich der rechtlichen Konsequenzen bewusst zu sein.

Lehrkräfte erhalten hierzu Informationsmaterialien und Handlungsempfehlungen, um im Unterricht aufzuklären und für die strafrechtlichen sowie menschlichen Folgen zu sensibilisieren.

Spätestens in der weiterführenden Schule besitzt die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen ein eigenes Smartphone und hat damit Zugang zum Internet. Themen wie Cybermobbing, Sexting (Austausch erotischer Nachrichten, Fotos und Videos) oder die Verbreitung strafbarer Inhalte haben deshalb auch für Lehrkräfte Relevanz. Die Handreichung **„Schule fragt. Polizei antwortet. – Sicherheit im Medienalltag“** gibt Lehrkräften Hilfestellung rund um diese Themen und beantwor-



tet praxisnah die häufigsten Fragen hierzu. Außerdem werden polizeiliche Zuständigkeiten erläutert, konkrete Hinweise zum Umgang mit Vorfällen im schulischen Umfeld gegeben und es wird über rechtliche Aspekte informiert.

Ergänzende Materialien für Elternabende

Neben den Materialien für Lehrkräfte stehen ergänzende Angebote für Eltern sowie für Schüler:innen zur Verfügung. Diese können im Rahmen schulischer Präventionskonzepte oder bei Elternabenden eingesetzt werden und unterstützen eine ganzheitliche Präventionsarbeit.

Zu den Materialien gehören neben Broschüren für Erwachsene zu den Themen Gewalt, Mediennutzung, Drogenprävention und Kinderschutz auch digitale Angebote für Jugendliche wie die Informationsseite „Polizei für dich“ www.polizeifuerdich.de oder die bereits erwähnten Plattformen „Zivile Helden“ sowie die Kampagnenwebsite „Aktion tu was“.

Meike Steinle ist Fachreferentin bei der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes.

Kontakt: steinle@polizei-beratung.de